

CLUBAUSFLUG INS APPENZELLERLAND

18. UND 19. SEPTEMBER 2004

Bereits um 7.30 mussten wir uns im Bözingenmoos befinden, um die Reise ins Appenzellerland anzutreten. Der Car stand schon bereit und alle Anwesende waren in guter Stimmung. Zum Glück haben Cars einen recht grossen Gepäckstauraum, denn die vielen Gleitschirme und das zusätzliche Gepäck (inkl. mein Bike) füllten den Raum komplett aus. Da der Carchauffeur am Nachmittag wieder zurück musste, nahm er einen Anhänger samt seinen PW mit.



Dies war unsere Rettung, denn die 3 Deltas konnten nicht in den Bus geladen werden. Die neuen Buse scheinen enger zu sein. Da fanden die Flügel gut Platz neben dem Auto!

Die Fahrt war gemütlich und die Zeit verging recht schnell. In der Raststätte von Kölliken konnten wir noch einen Piloten aufladen (Christoph) der uns mit frischen Gipfeli versorgte, Mmm...!

Planmässig kamen wir dann in Wasserauen an. Wir entluden unser

Gepäck und stauten dieses ins Hotel Bahnhof. Das Hotel liegt nur ein paar Meter neben der Ebenalp Gondelbahn. Bereits beim Ankommen wurden einige Piloten nervös und wollten sofort los. Die Nichtflieger fanden sich zu einer Gruppe und marschierten mit „Ching und Chegel“ Richtung Seealpsee. Eine Wanderung von ca. 1 Stunde. Leider wussten wir nicht, dass der breite

Weg sehr steil ist. Mit Kinderwagen war es bald einmal nicht mehr möglich weiter zu gehen. Der Rest wanderte weiter bis zum See.



Nach einer kurzen Rast ging es dann weiter Richtung Ebenalp. Der schmale steile Weg machte uns zum Teil schwer zu schaffen. Die Aussicht und das tolle Panorama belohnten uns aber. Wir konnten an den steilen Felswänden immer die Gleitschirme und Deltas bewundern. Der stahlblaue Himmel gab einen wunderschönen Kontrast. Müde aber froh kamen wir am frühen Nachmittag auf der Ebenalp an.

Dort fanden wir die DGCBler kurz vor ihrem 2. Flug.



Die Bedingungen waren gut. Die Thermik nicht gerade umwerfend aber man konnte sich eine Zeitlang in der Luft halten. Einer unserer Piloten (wir wollen hier keinen Namen nennen!) machte beim Start Bekanntschaft mit der Windsack-Stange.



Diese wurde dann ziemlich grob in Mitleidenschaft gezogen und musste wieder zurecht gebogen werden. Ein zweiter Vorfall mit Ralf Franzen, der zum Glück noch einigermaßen glimpflich verlief: Eine leicht verstauchte Hand und Rückenschmerzen waren die Folgen. Beim Abendessen konnten dann wieder Räubergeschichten erzählt werden. Das Essen war sehr gut, Sacha konnte für uns sogar noch ein kleines Dessert „herausmärten“. Nach dem Essen versuchten wir uns musikalisch mit Gitarre und Gesang zu betätigen. Mit mehr oder weniger Erfolg. Lustig war es aber alleweil. Da der Tag für alle doch anstrengend war gingen die Meisten früh ins Bett. Wie uns später mittgeteilt wurde, sangen sich noch einige bis spät in die Nacht ein.

Am nächsten Morgen zwischen 8 und 8.30 h trafen wir uns alle wieder zum Frühstück.



Dort konnten wir uns für den Tag stärken. Nach einer kurzen Information von Sacha und Coni stiegen die Meisten in den Car und fuhren nach Jakobsbad , um dort die Gondel auf den Kronberg zu nehmen. Eine kleine Gruppe Frauen und Kinder marschierten von Wasserauen bis nach Appenzell, um von dort aus die Bahn nach Jakobsbad zu nehmen, wo sich alle später an der Talstation trafen. Da ich mein Bike dabei hatte unternahm ich eine Tour auf den Kronberg. Der Aufstieg war recht mühsam, denn der Weg war sehr steil und lange Teile waren nicht fahrbar. Schliesslich schaffte ich es bis zum Startplatz vom Kronberg. Dort fand ich einige Piloten vom DGCB. Die Bedingungen war immer noch gut. Es reichte nicht für sehr lange Flüge aber ein ruhiger angenehmer Flug ist auch etwas Schönes, oder? Vom Kronberg stieg ich dann mit dem Bike runter. Zum Teil sehr steile Singletrails runter die mein Herz manchmal fast zum Stillstand brachten. Aber es war toll (bei einer Tagestour muss man ja mit einem Flug über den Lenker rechnen, gäu)! Das Wetter machte bis am späteren Nachmittag mit, plötzlich deckte sich der Himmel sehr schnell zu und machte das Fliegen nicht mehr möglich. Die Meisten hatten aber bereits ihren Spass gehabt. Darum konnten wir getrost den Rückweg angehen. Diesmal war es der Vater des Carunternehmens der uns chauffierte. So gegen 19.00 kamen wir dann im Bözingenmoos an.

Wir (dabei waren 33 Personen!) durften zwei sehr schöne Tage im Appenzell verbringen. Alle waren zufrieden und es gab auch für Nichtflieger gute Möglichkeiten das Wochenende zu verbringen. An dieser Stelle herzlichen Dank an Sacha und Coni die das Ganze super organisiert haben. Sie haben alles profihaft durchgeführt. Merci viu mau!! Ihr seid für nächstes Jahr bereits schon nominiert!!

rené meyer
28.9.04